

Unterwegs mit den Lieblingsmenschen

WAS MACHT EIGENTLICH ... CLAUDIA WELKISCH? Die unter dem Mädchennamen Augar in Gimmeldingen aufgewachsene 41-Jährige lebt als freie Autorin in Köln. Im Gespräch mit Stephanie Becker erzählt sie, wie sie zur Sylt-Liebhaberin und -Expertin wurde, wieso Corona ihr aktuelles Buchprojekt so schwer macht und warum ihr Playmobil mittlerweile auf die Nerven geht.

Frau Welkisch, was machen Sie gerade, so als Reisebuchautorin daheim im „Social Distancing“?

Wir befinden uns seit Wochen in unserem Haus in der Nähe von Köln in einer Art Heim-Kita und suchen dauernd kleine Plastikteile, weil unser dreijähriger Sohn Oskar komplett im Playmobil-Fieber ist. Mein Mann arbeitet für eine TV-Produktionsfirma im Homeoffice, und ich schreibe ein neues Buch mit Tipps für außergewöhnliche Unternehmungen in Köln und hoffe, dass es alle Locations noch gibt, wenn es im November erscheint.

Das klingt nach Stress ...

Stress nicht unbedingt, aber natürlich eine große Umstellung für uns alle, aber was soll man machen? Zuerst dachte ich, das ist doch alles wie im falschen Film. Wie sollte es privat und beruflich weitergehen? Aber jetzt bin ich wieder motiviert und möchte mit „Köln. Unterwegs mit deinen Lieblingsmenschen“ besondere Aktivitäten vorstellen, die genau das bieten, was wir gerade vermissen: ausgehen mit Freunden und Besonderes erleben. Von Eishockey im Dunkeln spielen über einen Workshop für Kosmetik aus Kräutern bis Rikschafahren.

Ihr aktuelles Sylt-Buch hat es auch schwerer als sonst ...

Da stimmt! Mein Lexikon „Sylt für Klooschietter“ ist im März genau zu Beginn der Schutzmaßnahmen erschienen. Das heißt: alle Buchhandlungen geschlossen, die Insel für Touristen gesperrt, und auch die großen Online-Händler haben erst mal keine Neuerscheinungen ausgeliefert. Das war für mich als Autorin eine schwierige Situation, da praktisch niemand von meinem neuen Buch wusste oder es kaufen konnte. Da fragt man sich mehr als einmal, ob die ganze Arbeit und das Herzblut, das man reinsteckt hat, völlig umsonst waren.

Haben Sie selbst Angst vor dem Coronavirus?

Eigentlich nicht. Da wir uns an alle Bestimmungen halten, hoffe ich einfach, dass sich niemand aus unserer Familie ansteckt. Mal schauen, wie es wird, wenn Oskar bald wieder in den Kindergarten geht. Ganz wohl fühle ich mich nicht mit dem Gedanken, dass er dann wieder so viele verschiedene Kontakte hat. Aber für ihn und seine Entwicklung ist es wichtig. Und er soll ja auch mal wieder mit Gleichaltrigen Playmobil spielen und nicht



Claudia Welkisch lebt mit Mann und dreijährigem Sohn in der Nähe von Köln. Mit Freundinnen klönen und ein Kölsch trinken, nennt sie deshalb auch als „Projekt“ für die Zeit nach Corona – oder auch ein Glas Wein. FOTO: WELKISCH

nur mit Mama. (lacht)

Beruflich haben Sie ja schon sehr viele Stationen gemeistert ...

Ja, nach dem Abitur am KRG in Neustadt habe ich Germanistik und Politik in Mannheim studiert und auch mal ein Praktikum bei der RHEINPFALZ absolviert (lacht). In Köln habe ich dann bei einem Lokalsender als TV-Redakteurin gearbeitet und viele interessante Leute kennengelernt – zum Beispiel den Comedian Bastian Pastewka. Der hat für seine Serie sogar ein paar Szenen bei uns im Sender gedreht. Später war ich dann bis zur Elternzeit quasi auf der „Gegenseite“ tätig, in der Pressestelle eines Energieversorgers.

Und wie kam es dann zu Ihrer besonderen Beziehung zu Sylt und Ihrem ersten Sylt-Buch?

Mit der Liebe zu Sylt hat mich mein Mann Philip infiziert, ein gebürtiger Hamburger. Wir fahren seit fast 20 Jahren zusammen auf die Insel und haben dort 2010 sogar auf einem Leuchtturm geheiratet. Und irgendwann entstand die Idee zu meinem Lieblingsplätze-Blog. Über den hat mich dann 2015 ein Literaturagent



Claudia Welkisch hat bislang drei Sylt-Reisebücher veröffentlicht – das letzte erst im März. Das macht sie auch zu einer gesuchten Gesprächspartnerin für das Insidersehen. FOTO: WELKISCH

kontaktiert und gefragt, ob ich Lust habe, ein Buch zu schreiben.

Das erklärt einiges. Man muss also gar nicht auf Sylt wohnen, um die Insel so gut zu kennen?

Nein, man muss nur so oft hinfahren

wie wir und sich für das echte, oftmals unbekannte Sylt interessieren. Für mich ist die Insel ein ganz besonderer Ort mit vielen schönen Erinnerungen. Und genau deshalb möchte ich dort momentan auch nicht hinfahren. Mit all den selbstverständlich

wichtigen und notwendigen Einschränkungen wäre es einfach nicht „mein“ Sylt. Stattdessen fahren wir jetzt im Juli auf einen Bauernhof nach Österreich – ein Traumurlaub für alle kleinen Jungs, die wie unser Sohn Traktoren lieben.

Urlaubsort Sylt, Wahlheimat Köln – über welchen Ort würden Sie sonst noch gern mal schreiben?

Da gibt es tatsächlich noch was. Ich würde gerne mal über meine Heimat, die Pfalz, schreiben. Aber da ich schon fast 20 Jahre weg bin, kenne ich mich dort leider nicht mehr so gut aus. Und ich könnte mich mit den Pfälzern auch gar nicht richtig unterhalten, denn ich spreche tatsächlich kein Wort Pfälzisch. Wir haben zu Hause immer Hochdeutsch gesprochen – aus Rücksicht auf meinen Berliner Vater, der sonst kein Wort verstanden hätte. Aber auch die holländische Seite der Nordsee wäre mal ein Buch wert. Die ist ja nicht weit von Köln und ein sehr schönes Ziel für ein verlängertes Wochenende. Weitere Reiseziele, die mich reizen würden, sind Norwegen und Island.

Eine echte Nordseeliebhaberin mit Reise-Traumziel im Süden wäre auch überraschend gewesen ...

Das ist wahr. Ich mag es gerne etwas rauer und nicht ganz so heiß. Deshalb haben mich zum Beispiel auch Ziele in Fernost noch nie gereizt. Aber wer weiß, vielleicht packt mich ja nach der langen Corona-Zeit das Fernweh und die Sehnsucht nach Asien. (lacht)

Und was werden Sie als erstes machen, wenn die Masken passé sind?

Mit meiner Familie und meinen persönlichen Lieblingsmenschen wieder alles unternehmen, was wir vorher gerne gemacht haben. Aber auch mit meinen Freundinnen einfach mal lange zusammensitzen, reden und ein Kölsch trinken. Oder in der Pfalz vielleicht sogar mal einen Wein. Und alle Menschen, die mir wichtig sind, ganz fest drücken. Kurz nach Ostern kam überraschend eine liebe Freundin vorbei und hat ein Geschenk für Oskar gebracht. Mit Abstand natürlich und nur draußen vorm Tor. Ich hätte sie so gerne umarmt, weil wir uns sehr lange nicht gesehen hatten und ich wusste, dass sie gerade eine schwere Zeit durchmacht. Das nicht zu dürfen, war für uns beide sehr schwer, und wir mussten beim Abschied mit den Tränen kämpfen. (stbe)

KULTUR-MAGAZIN

Saalbau: Tickets einschicken, Geld zurück

NEUSTADT. Zehn städtische Kulturveranstaltungen – Konzerte, Theater und ein Musical – sind im März, April und Mai im Saalbau (und eines in der Alten Winzinger Kirche) wegen der Corona-Bestimmungen ausgefallen – jetzt bietet die Kulturabteilung ab sofort die Rückerstattung der gekauften Einzelkarten an. Dazu müssen die Tickets an die Kulturabteilung (Stadtverwaltung Neustadt, Abteilung Kultur, Hetzelplatz 1, 67433 Neustadt) gesendet werden und auf einem beiliegenden Blatt die kompletten Angaben zu Anschrift und Bankverbindung (Kontoinhaber, IBAN, BIC) vermerkt sein. Aus hygienischen Gründen wird gebeten, die Karten nicht persönlich abzugeben. Wer auf eine Rückgabe verzichten und stattdessen die Künstler beziehungsweise Agenturen unterstützen möchte, kann eine entsprechende Erklärung per E-Mail an kultur@neustadt.eu formulieren. (jhpö)

Comedy-Benefiz live

auf der Pferderennbahn

HASSLOCH. Das WWP-Theater Haßloch und das Boulevardtheater Deidesheim gestalten am Freitag, 26. Juni, ab 20 Uhr gemeinsam eine Comedy-Veranstaltung auf der Pferderennbahn in Haßloch. Der Abend, dessen Erlös unter dem Motto „Lache fer ään guude Zwegg“ der Tafel Neustadt-



Karin Rittinger und Peter Ruffer als „Die Dollboorer“

Haßloch zugute kommen soll, wird auch vom Gewerbeverein Haßloch unterstützt, der im Rahmen seiner Aktion „Soziales Sponsoring“ die Schirmherrschaft übernimmt. Protagonisten sind Karin Rittinger und Peter Ruffer, der auch die Moderation übernimmt, vom WWP-Theater sowie mehrerer Boulevardtheater-Comedians wie Boris Stijelja und Tim Poschmann. Technischen Background liefert CJN Veranstaltungstechnik. Der Kartenvorverkauf für die Tribünenplätze (20,90 Euro) hat in dieser Woche unter www.deinetickets.de/event/comedy/ begonnen und erfolgt ausschließlich online. Natürlich folgt die Veranstaltung den geltenden Abstands- und Hygieneregeln für Open-Air-Events, weshalb auch nur 130 Plätze zur Verfügung stehen. Catering vor Ort soll es in Form von Schorle-Snack-Paketen geben. Verpflegung darf aber auch von zu Hause mitgebracht werden. (jhpö/Foto: wwp)

Virtuell durchs Weltkulturerbe

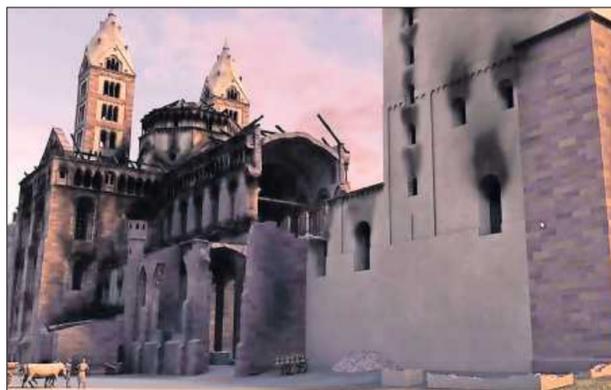
Speyerer Dom offeriert neuerdings Online-Führungen mit ungewohnten Einblicken

VON KARL GEORG BERG

SPEYER. Mit Bilddokumenten und Rekonstruktionen zu Geschichte sowie Einblicken in entlegene Ecken warten die neuen Online-Führungen durch den Speyerer Dom auf. Das digitale Angebot ist für Gruppen zu buchen. Da die Führung in Echtzeit ist, können auch Fragen gestellt und beantwortet werden.

Geführte Touren durch den Dom vor Ort sind noch mindestens bis 5. Juni wegen der Corona-Pandemie ausgesetzt. Mit dem Online-Angebot kann man nun trotzdem in den Genuss einer Besichtigung der größten romanischen Kathedrale der Welt kommen. Die Teilnehmer verfolgen dabei auf dem Bildschirm eine Präsentation, die von einer Domführerin live erläutert wird. Auch Interaktionen mit den Teilnehmern sind auf diese Weise möglich. So können eben – genau wie bei einer Führung vor Ort – auch Fragen gestellt werden.

Geleitet wird die einstündige Tour durch die Unesco-Weltkulturerbestätte von der erfahrenen Domführerin Waltraud Ritscher-Kohl. Die Zuschauer können sich dabei auch auf exklusive Einblicke freuen, die sie normalerweise nicht erleben. Dies reicht von Detailansichten von Zierelementen, die sich in luftiger Höhe



Virtuelle Rekonstruktion: Wie der Dom nach dem Brand von 1689 vielleicht ausgesehen hat. SCREENSHOT: REKONSTRUKTION (AUSSCHNITT) / ARCHIMEDIX/FREI

befinden, bis zu historischen Bildern aus der Entstehungs- und Renovierungsgeschichte. Auch der Dachstuhl wird virtuell begangen.

Die Online-Führung findet auf der Video-Konferenz-Plattform „Zoom“ statt. Eine stabile Internetverbindung ist nötig. Die Teilnehmer erhalten nach der Anmeldung den entsprechenden Link. Sie sollten sich schon etwas vor dem eigentlichen Start der Führung auf „Zoom“ einfinden, um aufkommende technische Unklarheiten

oder Fragen zu klären.

Die Online-Führung ist für das Bistum natürlich eine Möglichkeit, in den Zeiten der Corona-Krise die Menschen zu Hause zu erreichen. Außerdem können auch Mobilitätseingeschränkte auf diese Weise den Dom in allen Facetten kennenlernen.

NOCH FRAGEN?

Anmeldung per E-Mail an domfuehrungen@bistum-speyer.de. Maximale Teilnehmerzahl: 30.

„Balkon-Theater“ im Altenzentrum

DEIDESHEIM. Ein Theater-Event der besonderen Art finanziert der Lions Club Deidesheim den Bewohnern des Altenzentrums St. Elisabeth. Dabei nimmt der Schauspieler Manfred Kessler vom „Theater Chapiteau“ aus Burgschwalbach im Taunus die Senioren am Mittwoch, 3. Juni, mit auf eine

komödiantische „Urlaubsreise ohne Koffer“ und präsentiert Höhepunkte aus dem Seefahrtsmusical „Kreuzfahrt“ und dem Mitsingprogramm „Sängerfest“. Dabei spielt er in verschiedenen Rollen und Kostümen die unterschiedlichsten Typen, die einem auf hoher See begegnen können. Sketche wechseln sich ab mit Musik aus den 50er und 60er Jahren. Das Besondere dabei: Das Ganze wird in Zeiten des coronabedingten „Social Dis-

tancing“ als „Balkon-Theater“ im Freien dargeboten. „Wir wissen, dass die Menschen in den Senioreneinrichtungen und Pflegeheimen in besonderer Weise von der Isolation während der Corona-Pandemie betroffen sind. Deshalb möchten wir den Bewohnern im Caritas-Altenzentrum mit dem Konzert eine Freude machen und ihren unsere Verbundenheit zum Ausdruck bringen“, betont Lions-Präsident Andreas Staubert. (jhpö)

— ANZEIGE —

— ANZEIGE —

Aktuelle Zahlen und Entwicklungen

Alles, was Sie wissen müssen

Was dürfen wir?
Was sollten wir vermeiden?

COVID-19

Mehr Information.

Mehr Pfalz.

Mehr Überblick.

- **24 Stunden** informiert sein über www.rheinpfalz.de
- **aktuellste lokale Informationen** aus allen Regionen und Städten des Verbreitungsgebietes
- neueste Entwicklungen im **Live-Blog**
- täglicher **Newsletter**
- alle digitalen Inhalte inkl. **Plus-Artikel**
- über **Desktop, Tablet und Smartphone** zugreifen
- inkl. **E-Paper** und **digitaler Vorabendausgabe**

Jetzt zusätzlich digital lesen!

Jetzt bestellen:
www.rheinpfalz.de/upgrade oder 0631 3701-3340

Wir leben Pfalz. **DIE RHEINPFALZ**

KULTUR-MAGAZIN